

Internet: https://peter-hug.ch/26_0304

Main

Braune Beizen.

Für Nussbaum- und ähnliche Hölzer.

1. Kasseler Braun 100,0

Salmiakgeist 300,0

Spiritus 100,0

WasÄ-ser 600,0

Das Kasseler Braun wird in einer Flasche zuerst mit Spiritus und dann mit dem Salmiakgeist übergossen, durchgeschüttelt und bei Seite gesetzt. Nach einigen Stunden fügt man das Wasser hinzu, lässt unter öfterem Umschütteln einige Tage stehen und filtriert.

Die Beize ist vollständig haltbar und liefert sehr schöne Nussbaumfarben.

2. Das Holz wird mit einer konzentrierten Kaliumpermanganatlösung 1-2 Mal überstrichen, nach dem Trocknen geölt und poliert.

3. Man bestreicht zuerst mit einer 10%igen Lösung von Walnusschalen-extrakt und, wenn das Holz halb getrocknet, mit einer schwachen Kaliumbichromatlösung.

Dunkelbraune Beize.

4. Man bestreicht zuerst mit einer etwa 10%igen Lösung von Manganchlorür oder Mangansulfat und, wenn diese eingezogen, mit einer dünnen Lösung von gelbem Kaliumchromat in Wasser. Je nach der Konzentration der Lösungen kann die Farbe modifiziert werden.

Mahagoni-Beize.

Zuerst wird das Holz mit Salpetersäure vorgebeizt und nach dem Trocknen mit folgender Lösung bestrichen

Alkannawurzel 50,0

Aloe 75,0

DraÄ-chenblut 75,0

Spiritus 1000,0

Die Flüssigkeit wird nach mehrtägiger Digestion filtriert.

2. In einer Porzellanschale wird Salpetersäure erhitzt und etwa gleiche Gewichtsmengen Aloe ganz allmählich eingetragen, und nachher das Ganze mit der 3-4fachen Menge Wasser verdünnt.

Die Operation muss im Freien vorgenommen werden, da sich bei der Einwirkung der Salpetersäure auf die Aloe (es bildet sich Prikrinsäure) starke Dämpfe von Untersalpetersäure etc. bilden.

Die entstandene Lösung wird nach dem Erkalten abgegossen und ist vollkommen haltbar.

3. Rothholzextrakt 500,0

Kaliumcarbonat 50,0

WasÄ-ser 500,0

Eosin 30,0

Quelle: **Handbuch der Drogisten-Praxis, 1893**; Gustav Adolf Buchheister, Verlag von Julius Springer, Berlin, 3. Auflage, 1893; Zweiter Theil, Seite 298 [Suche = 26.304]; Zubereitungen im Internet seit 2005; Text geprüft am 2.8.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 29.11.2020 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/26_0305?Typ=PDF